

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

22. Juni 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

also er wußt der Arbeit an Christen auf
mit Königen zu haben Gelegenheit ge-
faßt. Den Christen hat er über Matth. 7, 21.
einen Vortrag gehalten, und 4 Personen
das heilige Abendmahl genossen. Auch glau-
bte er in Nallattandi, und Terirhandur
den Christen das Wort Gottes verkündigt.
Den 5^{ten} Jun. hat er in Tattenur und Kumaraman-
galam noch einmal die Christen versammelt
und über die Lehre von dem heiligen Geist,
1. Tim. 3: 16. ein Wort der Er-
leuchtung gehalten. Und so ist er in Tilleiachi-
angal, weil er wegen einiger Erbo-
denheit nicht weiter gehen konnte. Den 12^{ten}
ist er nach Padumawadi gegangen, also er
über Gal. 4, 6. den Christen einen Vortrag ge-
halten und 8 Personen das heilige Abendmahl
abgeschiedet. Auch den Antrags hat er
mit einigen Menschenkindern ein weithin-
liges Geseß gehalten von dem Herrn Jesu.
Die haben ihn gefragt, warum wir dich
götter anbeten, weil du es ist zu be-
weisen geist. Das heilige Geist verleihe
Jesum in allen Dingen!

Den 22^{ten} waren gegen von uns in Perreia Unternehmung
da wir zuerst den Landesfürsten Ambros besuch, mit Christen und
den, welcher seit einigen Tagen am feinen Gnaden.
darmüber gelegen. Sein Grotz war mit der
gütigen Zusage des heiligen Rates gar
höflich zu handeln. Er sagte: ich habe noch den
Lauten die ich bezeugt ist der Geist noch erhalten,
sein ich ich bezeugen und auch ich ihm mich

in ihrer Brautzeit: nun hat mir Gott die Brautzeit zugeführt, damit ich das, was ich andern gesagt, selbst ausüben möge. Wir gingen nunmehr von ihm, und ließen den Friden in Porciaru im Thort zuzunehmen. An einigen Orten sahen wir Gelegenheiten die Hauptbesessenen von Gott, der Befehlshaber, Tüchthall und dem Löcher, nachzutragen. In der Brautmannschaft warf man sich vor einem Brautmann setzen, und hat ihn, wie von den toten Götzen zu dem lebendigen Gott zu befehlen. Er war glücklich, und ging über alles glücklich weg.

Brautzeit: Befehl. Ein andrer von uns besuchte einige Leute in Eristen und Eristen in der Stadt und Hauptstadt, welche einen jeden mit dem Evangelio so zu sein, man so nötig stand, und betete auf an dem Orte mit ihm, mochte sich einige gesunde Eristen gleichfalls annehmen. Der Herr Gott schenkt an einigen Orten durch seine Zerstörungen, seine Zerstörungen und was zu erkennen.

Leist und
im Land. Den 23^{ten} In der Brautzeit, des Gefühls in Küttanallu, Wallattu. Mutter und des Hochbates Palla. Rajen, was einmal, außer ihrer gewöhnlichen Arbeit, nicht mehr zu tun; und man stand nötig zu machen, Leist und Land zu pflanzen.

Unterordnung
mit Friden. Den 29^{ten} gingen zwei von uns nach Tilleiäthi also wir in einem Aufzuge mit einigen Brautmannen, welche. In der Brautzeit, wie gewöhnlich, und soeben in gemüthlicher Stille an, was man